

A

G e s c h i c h t e
der Quellen
des
evangelischen Kirchenrechts
der Provinzen
Rheinland und Westfalen,
mit Urkunden und Regesten,

von

Dr. Heinrich Friedrich Jacobson,
ordentlichem Professor der Rechte an der Universität zu Königs-
berg, des Vereins für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens
u. a. literarischen Gesellschaften Mitgliede.

Königsberg:
bei J. H. Bon.
1844.

A

Ä

„Non possum non presbyterialis regiminis formam approbare et maximopere commendare, utpote quae ad normam primitivae ecclesiae quodammodo composita est, et praeterea varia alia commoda habet: nam quae presbyterio commissa sunt, a consistorio seu ordinario iudicio ecclesiastico peragi et explicari sufficienter vix possunt“

J. H. Böhmer.

„Ich kann versichern, dass michs von Grunde meiner Seelen freuet, wo ich von dergleichen Anstalt höre, dass in einigen Gemeinden zu Beförderung dessen, was durch das Predigtamt Gutes geschehen solle, demselben einige Aeltesten oder Elterlinge zugeordnet, aus solchen auch ein ordentliches Consistorium formiret wird, als welche Art mit der Verfassung der ersten und besten Kirche am nechsten überein kommt, daher ich von derselben auch allemahl die meiste Erbauung hoffe, wie sie auch nicht fehlen kann, da solche Ordnung recht gehalten, und, der göttlichen Intention gemäss, darinnen verfahren wird.“

Phil. Jac. Spener.

„Die Synodalverfassung kann die Hierarchie bringen, die Consistorialverfassung zum Mechanismus führen, die Episcopalverfassung kirchliche Despotie werden; jedoch trägt keine dieser Formen die Schuld hiervon. Die organische Durchdringung derselben ist der vollendete Ausdruck des Bestehens der Kirche als solcher.“

Claus Harms.

„Nicht die Consistorialform an sich scheint unprotestantisch, ungesund und verderblich, sondern nur ihre Alleinherrschaft in der Kirche, und der Mangel an gehöriger Verbindung und gegenseitiger Correspondenz derselben mit der eben so wesentlichen Presbyterial- und Synodalform. — Die wahre Reform der evangelischen Kirche kann überall nicht darin bestehen, die eine oder die andere Form aufzuheben, sondern beide zu einem neuen Leben zu verbinden.“

Friedr. Lücke.

Ä

Seiner Excellenz

dem

**Königlich Preussischen Wirklichen Geheimen Rathe,
Oberpräsidenten der Provinz Westfalen,
des schwarzen Adlerordens und vieler anderer Orden
Ritter,**

Herrn

Freiherrn von Vincke

im Gefühle

innigsten Danks und aufrichtigster Verehrung

der Verfasser.